



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

223. König Georg von Böhmen fordert den Kurfürsten Friedrich auf, von  
allen Feindseligkeiten gegen Herzog Heinrich von Glogau abzustehen, am  
15. Oktober 1460.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

not gedaucht vnd wy Ir uch gegen vns vnd findlich gegen vnfern liben bruder Marggraue Albrecht gehalten habt, das wisset Ir wol. Sunder so Ir berurt von den Schefe vnd loffowen, der vnferen, wegen sulch ewre schrift willen wir sy vnderrichten lassen vnd Ir antwort darvff vernehmen. Datum etc.

Nach einem zum Theil verbliebenen Zettel des Königl. Hausarchives.

222. König Georg von Böhmen verbietet den Ständen der Lausitz, dem Kurfürsten Friedrich gegen Herzog Heinrich von Glogau Beistand zu leisten, am 15. Oktober 1460.

Wir Gurie, von gots gnaden kunig zu Behmen, Marggraue zu Mehrern, Hertzoge zu lucenburg vnd Slesien vnd Marggraue zu lufitz, entpieten den Heren, Rittern, knechten vnd Steten vnfers Marggrauenthums zu lufitz vnser gnad vnd alles gut. Lieben getreuwen. Vns ist angelanget, wie der Hochgeborne Fürste, Here friderich, margraue zu Brandenburg, des Heiligen Romischen Reichs Ertzkammerer, kurfürst vnd Burggraue zu Nüremberg, vnser lieber Swager, eynen zugriff auff den Hochgebornen Heinrichen, Hertzog In Slesien vnd groszen Glogaw, vnfern Ohmen vnd fursten, had thun lassen vnde nw, so nw derselbe Marggraue Friderich euch ansynnen würde Im Hylffe gen dem gemelten Hertzoge Heinrichen zuthun, Beuelhen wir euch Ernstlich gebietend, das ir dar Inne stille sitzet vnd nicht erregen lasset, warum wir des ytzundt gemelten Hertzog Heinrich gen Marggraue friderichen egenant, ob er nicht recht sprüche zu Im habin meynet, zu allem billigen mechtig sint. Doran thut ir alle vnd eyn iglicher besunderen vnfern gutgeualen vnd wifzlich meynung. Geben zu Prag, am mittwoch vor Galli, Anno domini etc. LXmo, vnfers Reichs Im dritten Jare.

Ad mandatum domini Regis in causis.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

223. König Georg von Böhmen fordert den Kurfürsten Friedrich auf, von allen Feindseligkeiten gegen Herzog Heinrich von Glogau abzusehen, am 15. Oktober 1460.

Jorge, von gots gnaden Kunig zu Behemen vnd Marggraue zu Mehrern etc. Hochgeborner furste, lieber Swager. Es had der Hochgeborne Heinrich, Hertzog In Slesien vnd Grossenglogaw, vnser Oheme vnd furste, ein

geschrifft klageweis anbracht, wie ewer liebe eyn zugriff auff yn gethan habe, des er vnbesorget gewesen sei vnd tiber das, das er nichts vnfruntlichs mit euch zuschigken, noch aufz zutehene wisse, deshalben vns sulchs auch wil verdungken vnd kein geualten sein: denn wie dem, So begern wir an euch mit fruntlichen vleis, ir wollet demselben Herczoge Heinrichen sulche genomen habe, was vnd wiewil der gewesen ist, gancz wider oder gekart schigken, die Fehde abtun, im vnd den seynen furder keynes argen gewarten zuczthen noch thun, noch des ymandes zuthune verhengeng: denne vermeynt ewer liebe eynicherlej spruche zu ym zu haben, so sein wir seiner zu allen billichen gern ewer mechtig, euch Hir Inne sulchermosz zubeweisen, auff das vns vnd dem benannten vnsern Ohemen vnd fursten keyner ander muhe not durffe werdden, doran beweist vns ewer liebe dangneme fruntschafft. Geben zu Prag, am Mitwoch vor sant Gallen tag, vnser reichs im dritten Jaren.

Commisio propria domini Regis in consilio.

Nach dem Originalo des Königl. Hansarchives.

224. Kurfürst Friedrich antwortet darauf dem Könige von Böhmen, daß er mit dem Herzog Heinrich von Glogau in keiner Fehde stehe, ohne Datum.

Durchleuchtiger konig, lieber Here vnd Swager etc. Als vns ewer libe yt-zund geschriben hat, haben wir wol vernomen, wie vns Hertzog Heinrich von Croffen mit clagen gen ewer liben vorbracht hat, wir solten Im das sein genomen haben vnd solten dy fehde gegen Im abthun. Also wissenn wir kein fehde, dy wir mit Im haben vnd han Im auch das sein nicht genomen vnd thut vns an seiner verclagung ganz zu kurz vnd vngutlich. Doch wollen wir In kurz vnser Rete bey ewer libe schicken vnd euch desselben gelegenheyt eigentlich vnderrichten lassen.

Nach dem Concept im Königl. Hansarchive.

225. Herzog Ludwig von Bayern bittet den Kurfürsten Friedrich, von den Feindseligkeiten gegen den von Löben und Herzog Heinrich von Glogau abzustehen, am 14. November 1460.

Vnsern fruntlichen dinst zauor. Hochgeborner Fürst, lieber Oheim. Vns hat vnser lieber Melchior von Loben, gefessen zu Kotschaw, der in des Edeln vn-